

ich nicht glaube, dass das Archiv für deutsche Geschichte noch grosse Schätze enthält. Im September bin ich 14 Tage in Subiaco und 2 Tage in Anagni gewesen. Das Registrum Sublacense ist von grossem Interesse, manches ist abgeschrieben, anderes excerptiert. Eine Urkunde Hugos und Lothars, eine andere Ottos I. und eine dritte Ottos III., deren Originale nicht mehr vorhanden, habe ich abgeschrieben, sie sind bei Muratori schlecht gedruckt. Eine Urkunde Friedrichs II. habe ich einem alten Transsumpt entnehmen müssen, da ebenfalls das Original nicht mehr vorhanden. Da über die handschriftlichen Sachen in Subiaco und Anagni wohl neuerdings wenig Nachrichten bekannt geworden sind, denke ich in der historischen Zeitschrift später ausführlichere Mittheilungen zu machen. Ob ein Artikel über neuere historische italienische Schriften, den ich im September an Schmidt schickte, angekommen und gedruckt ist, wüsste ich gerne durch ihn. Neuerdings habe ich mich viel mit dem Studium der Topographie Roms im Mittelalter beschäftigt. Ich muss von der Localität ein ganz deutliches Bild mit mir nehmen, da ich später so oft davon sprechen soll. Hätte das Papencordtsche Opus posthumum nicht schon seinen Herausgeber, so würde ich mich jetzt selbst dazu erlauben. Ich habe manche Untersuchungen gemacht, die ich gern zu einem Ganzen verarbeiten möchte.

Sobald die Vaticana eröffnet wird, werde ich das *Chronicon Aquileiae* Ihrem Wunsche gemäss abschreiben, vorausgesetzt, dass es mir nicht unmöglich gemacht wird durch die jetzt geltende *Maxime*, dass nur bereits edierte Sachen zur Benutzung gegeben werden. Ich fürchte dies indessen nicht, da Laureani mir leidliches Vertrauen schenkt und nöthigenfalls auch die Gesandtschaft bereitwillig Beistand leistet. Die bezeichnete Stelle im *Chronic. Sagorn.* werde ich dann auch sogleich nachsehen. Im Ganzen ist Zanetti gar nicht zu trauen, wie ich meines Wissens auch an mehreren Stellen ausdrücklich bemerkt habe. Auf der *Marc.* in Venedig findet sich ein *Chronic. Aquileiae* in drei Abschriften, Lat. Cl. X. n. 132 und Cl. XIV. Cod. 49 und 177, die aber sämmtlich ziemlich modern sind. Es ist wohl dasselbe, was Sie aus der *Bibl. Barberini* haben, einige Stellen, die mich interessierten, habe ich abgeschrieben und kann ich erforderlichen Falls mittheilen.

Mit dem *Cencius Camerarius* der *Riccardiana* werde ich mich in Florenz gründlich beschäftigen und dann auch die kurzen geschichtlichen Bemerkungen, die Sie noch wünschen, abschreiben. Ich glaube aber mit Sicherheit zu vermuthen, dass diese nichts anderes sind, als eine Wiederholung der epitome aus dem Werke des Bonizo: *de vita christiana* mit sehr leichten Aenderungen.

Dr. Bethmann hoffe ich in Florenz zu treffen und ihm